



 **AKTUELL**

Das Kundenmagazin
der Kreissparkasse Tübingen



WENN MAN SICH VERSTANDEN FÜHLT.



Dieses Foto stammt aus der Zeit vor Corona.

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 15 Jahren sind wir ins Sparkassen Carré gezogen. Eine Menge hat sich seitdem getan: Das moderne Gebäude ist über die Kreisgrenzen hinaus zu einer festen Größe für vielfältige kulturelle Veranstaltungen geworden.

Vielleicht erinnern Sie sich an eine besondere Lesung, ein tolles Konzert oder eine beeindruckende Begegnung? Das würde uns freuen. Unser buntes Programm ohne thematische Zwänge soll Sie weiterhin ansprechen. Wir hoffen, dass es bald wieder losgeht, denn die Ideen gehen uns nicht aus.

Das Thema Nachhaltigkeit begegnet Ihnen in dieser Ausgabe an verschiedenen Stellen, denn es spielt eine immer größere Rolle bei der Kreissparkasse. Wir haben uns im Dezember 2020 das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Seit März bieten wir exklusiv für unsere Kundinnen und Kunden eine eigene, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geldanlagemöglichkeit an: den Fonds KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit.

Nachhaltig ist auch der Waschpark unseres Kunden Daniel Birkhofer aus Dettenhausen. Weil Trinkwasser viel zu schade für Autowäsche ist, verwendet er dafür Regenwasser aus der Zisterne. Glauben Sie nicht? Probieren Sie es aus. Wir verlosen 30 mal 10 Wertmünzen dafür.

Viel Spaß beim Lesen!

Dr. Christoph Gögler

Hans Lamparter



Herausgeber

Kreissparkasse Tübingen
Mühlbacherstraße 2
72072 Tübingen
Telefon: 07071 205-0
E-Mail: info@ksk-tuebingen.de
www.ksk-tuebingen.de

Redaktion


Markus Scherer (Leitung)
Mylena Baumann
Birgit Midinet
Beate Wagner
Rainer Imm (Impuls)

Bildnachweise

Adobe Stock – Titel, Seite 3, 4, 7, 10, 20
Kreissparkasse Tübingen – Seite 2, 3, 6, 14, 15, 21, 22, 23
Corinna Spitzbarth – Seite 5
Fany Fazii – Seite 8, 9, 10, 11
Foto Keidel – Seite 12, 13, 23
Roland Halbe – Seite 14
Museums-gesellschaft Tübingen – Seite 18
Ken Werner – Seite 19
Alexander Gonschior – Seite 19

Gestaltung und Druck

UHLAND2 GmbH
Druckpunkt Tübingen

Im Aktuell wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auch das generische Maskulinum verwendet. Es bezieht sich auf Personen aller Geschlechter.

Geldanlage

KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit 4

Nachhaltigkeit

Bis 2030 werden wir klimaneutral sein 6

Sicherheit

Datenfischer erfolgreich abwehren 7

Mittelstand

Die umweltfreundlichste
SB-Waschanlage der Welt 8

In die Zukunft investieren 9

Förderkredite für Unternehmen
und Privatpersonen 10

Der beste Geselle im Landkreis 11

Hausbank

Nah bei den Menschen 12

15 Jahre Sparkassen Carré 14

Malwettbewerb 16

Regionales Engagement

200 Jahre Museumsgesellschaft
Tübingen 18

Drei weitere Jahre am Zimmertheater 19

Schritt für Schritt Gutes tun 20

Eigenheim

Die umfangreichen Leistungen
unseres Immobilien Centrums 21

Preisrätsel 22

Veranstaltungen

Kultur im Carré in Zeiten der Pandemie 23



KSK TÜBINGEN INVEST NACHHALTIGKEIT

DER LANDKREIS TÜBINGEN LEGT AN

Seit 1. März 2021 bietet die Kreissparkasse Tübingen eine neue, nachhaltige Geldanlage-möglichkeit, exklusiv für Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Tübingen, an.

„Es gibt keinen ‚Plan B‘, weil wir keinen ‚Planet B‘ haben“.

Diese Aussage von Ban Ki-moon, ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen, unterstreicht sehr anschaulich die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit unserer Erde.

Dieser Verantwortung stellt sich auch die Kreissparkasse Tübingen. Als Teil des öffentlichen Auftrags fühlen wir uns den Menschen im Landkreis seit mehr als 166 Jahren verpflichtet und haben uns deshalb dazu entschlossen, exklusiv für unsere Kundinnen und Kunden eine eigene, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geldanlage-möglichkeit, anzubieten:

KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit

Der KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit kombiniert die Ertragschancen der Aktienmärkte mit der höheren Stabilität der Rentenmärkte. Durch die ausgewogene Gesamtausrichtung der Fondsstrategie zielt die Anlagepolitik darauf ab, nachhaltig und langfristig Vermögen aufzubauen.

Somit ist der KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit eine gute Anlageidee für nahezu alle Kundinnen und Kunden:

- Als Basisinvestition für Neueinsteiger
- Zum weiteren Aufbau und zur Streuung bestehender Wertpapierbestände
- Als Sparplan für den monatlichen Vermögensaufbau

Ein gutes Gefühl inklusive

Wertpapiere und Investmentanteile werden nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt. Dabei werden nicht nur Umweltkriterien geprüft, sondern auch die Unternehmensführung selbst sowie soziale Aspekte. Insgesamt werden über 200 Faktoren untersucht und in das Auswahlverfahren einbezogen.



Umwelt



Soziales



Unternehmensführung

Für die Bewertung der Unternehmen werden wir durch einen Kooperationspartner, der **ISS ESG**, unterstützt. Die **ISS ESG** ist mit über 25-jähriger Erfahrung führender Anbieter für Nachhaltigkeitsuntersuchungen und -ratings.

Verantwortung¹

Der Fonds trägt nicht nur den Namen der Kreissparkasse Tübingen. Die Kreissparkasse Tübingen ist überzeugt von ihrem Produkt und legt auch selbst im KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit an.

LB BW Asset Management

Top Expertise

Der KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit ist ein Kooperationsprodukt der Kreissparkasse Tübingen sowie der Landesbank Baden-Württemberg Asset Management.

Manager des Fonds sind für den Bereich „Aktien“ Thomas Schwarzfischer und für die Rentenseite Christoph Groß.

Die Kreissparkasse Tübingen freut sich sehr, dass sie für ihren Fonds mit Thomas Schwarzfischer den vom Handelsblatt frisch gekürten TOP Fondsmanger 2020 gewinnen konnte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte sprechen Sie Ihre Beraterin / Ihren Berater an.

Thomas Schwarzfischer



Senior Fondsmanger
Aktien, Optionen

Handelsblatt

TOP
Fondsmanger
2020

Thomas Schwarzfischer
LBBW Asset Management

Aktien Nachhaltigkeit
in Kooperation mit:
Handelsblatt Research Institute
Handelsblatt • 30.11.2020

Christoph Groß



Senior Fondsmanger
Anleihen, Strategie

Diese Information dient Werbezwecken. Diese Information stellt keinen Prospekt und auch keine vergleichbare Information dar und enthält daher auch nicht alle wesentlichen Informationen, die für eine Anlageentscheidung erforderlich sind. Dieser Artikel enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot. Er wurde nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Information berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers und stellt keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Die vorliegende Information enthält unter anderem unsere derzeitige unverbindliche Einschätzung insbesondere zu Marktsituationen, Produkten und deren denkbaren Entwicklungsmöglichkeiten, für deren Richtigkeit wir keine Haftung übernehmen. Die Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt, dennoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Auch geben die Informationen nicht vor, vollständig oder umfassend zu sein. Sie beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit ändern, ohne dass dies angekündigt oder publiziert oder der Empfänger auf andere Weise informiert wird. Die Kreissparkasse Tübingen übernimmt keine Gewähr hinsichtlich der beabsichtigten wirtschaftlichen, bilanziellen und/oder steuerlichen Effekte und nimmt aufgrund rechtlicher Vorgaben in der Bundesrepublik Deutschland keine rechtliche und/oder steuerliche Beratung vor. Für diese Information verantwortlich ist die Kreissparkasse Tübingen.

Die Darstellung vergangenheitsbezogener Daten und (Wert-) Entwicklungen, von Simulationen und Prognosen oder die Abbildung von Auszeichnungen für die Performance von Produkten oder einer Anlagestrategie sind kein verlässlicher Indikator für deren künftige (Wert-) Entwicklung. Die Information enthält ggf. Angaben zu Publikumsfonds bzw. nur zu einzelnen Anteilsklassen der genannten Fonds. Hinweise zu ggf. weiteren Anteilsklassen können dem aktuell gültigen Verkaufsprospekt entnommen werden. **Allein verbindliche Grundlage für den Anteilerwerb von Publikumsfonds sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte, Jahres- bzw. Halbjahresberichte).** Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache kostenlos bei Ihrer Kreissparkasse Tübingen und der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 10 03 51, 70003 Stuttgart, E-Mail: info@LBBW-AM.de sowie unter www.LBBW-AM.de erhältlich. Um weitere Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in das Investmentvermögen verbundenen Risiken zu erhalten, sollten potenzielle Anleger diese Unterlagen lesen.

Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, dürfen Anteile der dargestellten Fonds nicht in allen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten, verkauft oder ausgeliefert sowie Informationen zu diesen Fonds nicht verbreitet oder veröffentlicht werden. Insbesondere dürfen Anteile der Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft/übertragen oder Informationen zu diesen Fonds entsprechend verbreitet oder veröffentlicht werden. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Quelle, wenn nicht anders angegeben, LBBW Asset Management. Stand: 26.01.2021

¹ Die Kreissparkasse Tübingen kann ihr Investment reduzieren oder beenden. Dadurch würde das Fondsvolumen sinken, und es könnten erhöhte Kosten bei der Umsetzung der Anlagestrategie entstehen, welche die Rendite der Anleger schmälern könnte. Stand: 15.02.2021

BIS 2030 WERDEN WIR KLIMANEUTRAL SEIN

WIE NACHHALTIG ARBEITET DIE KREISSPARKASSE? EIN INTERVIEW MIT VORSTANDSMITGLIED HANS LAMPARTER.

Herr Lamparter, was verstehen Sie unter Nachhaltigkeit?

Da denke ich zuerst an unser Geschäftsmodell. Wir wurden mit dem Versprechen gegründet, für die Menschen in unserer Region da zu sein. Das zeigt sich an unseren Produkten, Dienstleistungen und dem Service, welche sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Dazu zählt für mich auch, dass wir gemeinwohlorientiert und nicht gewinnmaximierend tätig sind. Unser Erfolg ist aufs engste verwoben mit dem Erfolg der Region und den Menschen, die hier leben. Wir streben deshalb nicht kurzfristigen Erfolg an, sondern bauen auf langjährige Partnerschaft oft über Generationen hinweg. Unter Nachhaltigkeit verstehe ich das Gegenteil einer Finanzindustrie, die sich von den Menschen abgekoppelt hat.

Meinen Sie damit auch den neuen Fonds?

In Zeiten von Null- und Negativzinsen gibt es zu Investitionen an den Wertpapiermärkten keine Alternative. Uns ist es dabei wichtig, die Verantwortung, die wir für unsere Umwelt, aber auch für das gute Miteinander tragen, mit den Bedürfnissen einer auskömmlichen Rendite zu kombinieren. Mit unserem Fonds, der Investitionen nach strengen ESG-Regeln vornimmt, bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, Gutes für sich und andere zu tun. Die Gelder werden sozial verantwortungsvoll und ökologisch sinnvoll angelegt und verwaltet.

Nachhaltigkeit hat viele Facetten in der Kreissparkasse. Welche zum Beispiel?

Wir sind ökologisch nachhaltig mit zeitgemäßen Filialen und nachhaltigem Gebäudemanagement. Das heißt, dass wir Energie effizient einsetzen, Geothermie und Ökostrom verwenden und selbst Strom über unsere Photovoltaik-Anlagen produzieren. Wir gehen aber auch verantwortungsvoll mit Ressourcen um und unterstützen die Energiewende. Dabei ist es uns ein Anliegen, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.



Wir unterstützen die Finanzierung von Energieeffizienz-Maßnahmen und die Umstellung auf erneuerbare Energien. Außerdem kooperieren wir intensiv mit den Förderbanken KfW und L-Bank und vermitteln Förderprogramme. Die Agentur für Klimaschutz ist für uns ein Partner auf Augenhöhe, den wir seit 13 Jahren finanziell unterstützen. Außerdem fördern wir Umwelt- und Naturschutz-Projekte.

Was tut sich bei der Kreissparkasse sonst noch in Sachen Nachhaltigkeit?

Im Dezember 2020 haben wir eine Selbstverpflichtung unterschrieben, mit der wir die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens unterstützen und bis 2030 klimaneutral sein werden. Damit interpretieren wir unseren öffentlichen Auftrag zeitgemäß und erweitern unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Worum geht es bei der Selbstverpflichtung?

Die Kernpunkte sind: CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb zu verringern, Mitarbeitende zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu befähigen, Kundinnen und Kunden bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen, Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlageportfolio zu berücksichtigen sowie Fördermaßnahmen und lokale Kooperationen stärker auf Umwelt- und Klimathemen auszurichten.



DATENFISCHER ERFOLGREICH ABWEHREN

Phishing ist ein Fachausdruck, der sich vom englischen „Fishing“ ableitet. Gemeint ist damit das Angeln nach Passwörtern und persönlichen Daten. Online-Gauner versuchen, Internetnutzer über E-Mails, Webseiten und soziale Netzwerke zur Preisgabe von Daten oder zum Download von Schad-Software zu verleiten. Sie tarnen ihre Mails als Spendenanfrage oder Steuerbescheid und führen aktuelle Ereignisse an, im Moment die Pandemie, um ihren Lügen Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Aber auch die Aussicht auf Gewinne und Preise soll vor allem Bankkunden dazu bringen, ihre Passwörter preiszugeben. Oft locken dringend klingende Mails, wie „Sie müssen Ihre Zugangsdaten aktualisieren“, über einen Link auf täuschend echt aussehende Kopien der originalen Internetseite. „Auf den manipulierten Seiten sollen Sie dann Geheimzahlen und Zugangscodes eingeben. So erbeuten die Datendiebe hochsensible Informationen und räumen ganze Konten ab“, sagt Robert Conzelmann, der Datenqualitätsmanager der Kreissparkasse Tübingen.

Misstrauen ist der beste Schutz

Gegen diese Kriminelle schützt man sich am wirkungsvollsten, wenn man auf Mails und Nachrichten unbekannter Herkunft nicht reagiert. Die Kreissparkasse würde ihre Kundinnen und Kunden niemals darum bitten, aus einer E-Mail heraus, Internetseiten zu öffnen und dort Kontodaten einzugeben.

Öffnen Sie also keine unerwarteten Anhänge und folgen Sie niemals Links solcher Nachrichten. Am besten Sie tippen die Internetadresse der Kreissparkasse Tübingen stets selbst ein. Es ist wichtig, immer einen genauen Blick auf die Mails zu werfen. Oft wirken die Betreffzeilen wie von einer Maschine in ein schlechtes, fehlerhaftes Deutsch übersetzt. „Wir würden auch nie ‚Sehr geehrte Kundin‘ schreiben, sondern immer den Namen verwenden“, sagt Stefanie Schänzlin, die Compliance- und Geldwäschebeauftragte der Kreissparkasse Tübingen. „Wenn Bedenken und Zweifel aufkommen, dann können sich unsere Kundinnen und Kunden jederzeit vertrauensvoll an uns wenden.“

Aktuelle Warnhinweise finden Sie jederzeit unter www.ksk-tuebingen.de/sicherheit



DIE UMWELTFREUNDLICHSTE SB-WASCHANLAGE DER WELT

Was tun, wenn der Gewerbebauplatz zu groß für Lagerhalle und Büro ist? Daniel Birkhofer aus Dettenhausen hatte eine Idee und baute die umweltfreundlichste SB-Waschanlage der Welt. Aber der Reihe nach: Seine Firma Apomore brauchte mehr Platz, nicht zuletzt, weil sie durch nachhaltige Produkte – vor allem das CO₂-neutral hergestellte Einkaufs- und Biomüll-„TÜTLE“ – beachtlichen Erfolg hat. Das 3.000 Quadratmeter große Grundstück bot aber noch locker Raum für eine Weltneuheit: den ersten ressourcenschonenden Clean Park Eco in Zusammenarbeit mit der Firma Kärcher. Die Idee kommt nicht von ungefähr, schon immer liegt Birkhofer Nachhaltigkeit nicht nur am Herzen, er setzt sie mit seinen Unternehmungen auch konsequent um.

Weil Trinkwasser viel zu schade für Autowäsche ist, wie Birkhofer sagt, kommt das Wasser komplett aus der eigenen Zisterne, die Regenwasser über das Dach der neuen Lagerhalle sammelt. Nicht genug damit: Das benutzte Wasser wird im eigenen biologischen Klärwerk so aufbereitet, dass auch das nächste Auto damit gewaschen werden kann. Der Unternehmer betritt auch mit der Apomore-Lagerhalle Neuland. Sie ist aus Holz gebaut und mit Altpapier gedämmt – durchaus üblich bei Wohnhäusern, aber nicht bei Industriebauten. Und die Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt so viel Strom, dass er für dreißig weitere Haushalte reicht. Zusammen mit Erd- und Luftwärme insgesamt also eine CO₂-Bilanz, wie sie besser nicht sein könnte.

Seit Januar 2021 können die Kundinnen und Kunden nun zusätzlich zu ihrem Auto auch noch ihre treuesten Begleiter duschen. Neben dem Clean Park hat



v.l. Andreas Rebmann, Gewerbekundenberater der Kreissparkasse Tübingen, Daniel Birkhofer, Firma Apomore, Thomas Baur, Gewerbekundenberater der Kreissparkasse Tübingen

Birkhofer die erste Hunde-Waschanlage des Landkreises eröffnet – genau wie die Waschanlage mit großem Erfolg. „Ich bin der Kreissparkasse Tübingen dankbar, dass sie von Beginn an meine Ideen mitgetragen hat ... mit tollen Konditionen und im sympathischen Austausch auf Augenhöhe.“ Endlich ist Autowäsche mit gutem Gewissen möglich. „Und wer sein Auto noch nicht selbst gewaschen hat, der kennt es nicht wirklich“, sagt Birkhofer schmunzelnd.

Wir verlosen 30 x 10 Wertmünzen für die Waschanlage.

Einfach Frage beantworten: Wen können die Kundinnen und Kunden in der Waschanlage Dettenhausen zusätzlich zu ihrem Auto waschen?

Schreiben Sie bis zum 30. April 2021 eine E-Mail mit der Lösung unter Angabe Ihres Namens, Adresse, Geburtsdatum und dem Stichwort „Waschanlage“ an mk@ksk-tuebingen.de

IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Der Neubau einer Betriebs- und Lagerhalle war dringend nötig. Die Firma Buck GmbH & Co. KG in Bondorf hatte schlichtweg Platzmangel. Jetzt sind Logistik und Fertigung der technischen Strickerei-Produkte voneinander getrennt, es gibt eine neue Kantine für die vierzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einen Besprechungsraum mit bester technischer Ausstattung. Gründe für die neuen Anbauten waren aber auch strategische Überlegungen. „Wir wollen weitsichtig handeln und uns an den Markt anpassen“, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter Alfred Ernst Buck.

So gehe es auch darum, neben Automotive und Maschinenbau sich in weiteren Branchen zu etablieren. Ein neues, vielversprechendes, vor allem aber krisensicheres Projekt ist das Spezialglasgestrick für die Abwasserkanalsanierung. Das ist typisch für den Mittelständler, der immer wieder mit innovativen Projekten aufhorchen lässt. Zuletzt auch durch eine Mund-Nasen-Maske mit einem Filtergestrick aus Kupferdraht. Da das Spezialgestrick eine antivirale Wirkung besitzt, wäre die Maske eigentlich ideal in diesen Pandemie-

zeiten. Wenn nur nicht die zeit- und geldintensive Zertifizierung wäre, die in den USA viel weniger Probleme bereitet. So wird Buck in naher Zukunft die Masken über das dort ansässige Tochterunternehmen in Amerika vertreiben.

„Uns ist es wichtig, die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern und weitere zu schaffen.“ Das sei durch die Neubauten und den daraus entstehenden Perspektiven besser möglich, betont Buck. Zudem seien sie ein Bekenntnis zu der Region. „Wir halten am Standort fest.“ Tatsächlich ist die Zukunft des Unternehmens gesichert. Die nächste Generation sitzt bereits in den Startlöchern. Sohn, Tochter und Schwiegersohn werden den Betrieb später weiterführen.

Buck ist es ein Anliegen zu betonen, dass nur durch kompetente Partner, wie der Kreissparkasse Tübingen, und einer guten Finanzierung solche Bauprojekte realisiert werden können. Die Zusammenarbeit mit seiner Hausbank sei schon immer ganz hervorragend gewesen.



v.l. Hans Lamparter, Vorstandmitglied der Kreissparkasse Tübingen, Alfred Buck, Firmengründer, Alfred Ernst Buck, Geschäftsführender Gesellschafter Buck GmbH & Co. KG, Karl-Dietrich Baur, Unternehmenskundenberater der Kreissparkasse Tübingen



FÖRDERKREDITE FÜR UNTERNEHMEN UND PRIVATPERSONEN

REKORDVOLUMEN IM VERGANGENEN JAHR

Staatliche Fördermittel sind hilfreich und wichtig – nicht nur in Pandemie-Zeiten. Diese Kredite sind zinsgünstige Darlehen aus öffentlicher Hand für Existenzgründung, Modernisierung und Weiterentwicklung, wie zum Beispiel Digitalisierung, Energie und Auslandsvorhaben – alles langfristige Finanzierungen zu sehr guten Konditionen. Aber nicht nur Unternehmen können sich mit dem Rückenwind vom Staat für die Zukunft fit machen. Auch Privatpersonen bekommen solche Förderkredite, etwa für „Energieeffizientes Bauen und Umbauen“, „Erneuerbare Energien und Photovoltaik“ oder „Altersgerechtes Umbauen“. Mit diesem breiten Spektrum an Darlehen konnte die Kreissparkasse Tübingen ihr bisheriges Rekord-Förderkreditvolumen von 91 Millionen Euro noch steigern.

Im Jahr 2020 lag es bei 155 Millionen Euro, davon 45 Millionen Corona-Kredite. „Das ist ein absoluter Spitzenwert. Darauf sind wir stolz. Zudem haben wir trotz Pandemie 27 Existenzgründungen positiv begleitet“, sagt Abteilungsleiter Steffen Haap, Leiter Heilberufe, Freie Berufe und Gewerbekunden. „Die Kundinnen und Kunden wissen, dass sie bei uns in besten Händen sind. Wir finden den passenden Kredit für jedes Vorhaben und jede Lebenslage.“ Nicht immer eine leichte Aufgabe, zumal sich die Bedingungen zuweilen ändern. So treten weitere umfassende Modifizierungen an den Programmen am 1. Juli in Kraft. Haap: „Als Bank am Klimaschutz, an der Energieeinsparung und an der Förderung junger wie auch etablierter Unternehmen erfolgreich beteiligt zu sein, bestätigt uns in unserer Arbeit.“

Förderkredite – Neuerungen ab 1. Juli 2021

Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird die energetische Gebäudeförderung neu organisiert. Wenn Sie also planen, in erneuerbare Energien und Photovoltaik zu investieren, und damit Energiekosten dauerhaft senken und das Klima schützen wollen, dann ist der Zeitpunkt ideal. Höhere Fördersummen und Tilgungszuschüsse winken und voraussichtlich auch niedrigere Zinsen.

Unsere Beraterinnen und Berater informieren Sie gerne umfassend.

Bitte sprechen Sie uns an!

Telefon: 07071 205-0

E-Mail: info@ksk-tuebingen.de



Steffen Haap, Abteilungsleiter Heilberufe, Freie Berufe und Gewerbekunden



v.l. Steffen Haap, Abteilungsleiter Kreissparkasse Tübingen, Hans-Ulrich Mendl, Geschäftsführer der Zimmerei Stopper, Kreishandwerksmeister Norbert Schnitzler, Preisträger Luka Galic sowie Christian Flack, Obermeister

DER BESTE GESELLE IM LANDKREIS

Holz hat es Luka Galic schon als kleiner Bub angetan. Und das tut es immer noch. Kein Wunder, er ist in der Geigenbauer-Werkstatt seines Vaters aufgewachsen. Luka hat sich zwar nicht wie der Senior dem Kunsthandwerk verschrieben, dafür aber dem Bauhandwerk und hat den Beruf des Zimmerers erlernt. Und das sehr erfolgreich: 2020 wurde er von der Kreishandwerkerschaft Tübingen als bester Geselle ausgezeichnet. Das will etwas heißen, schließlich vertritt sie die Interessen von 13 Handwerksinnungen, unter anderem Flaschner, Glaser, Maler, Stuckateure und eben Zimmerer.

„Ich war selbst überrascht“, sagt Luka bescheiden. Erlebt man aber seine Begeisterung und Faszination für diesen Beruf, dann ist dieser Ehrenpreis nur die logische Folge. Dabei ist der praktische Teil des Gesellenbriefes sehr anspruchsvoll. Er hatte drei Stunden Zeit, einen Dachstuhl zu planen und zu zimmern. „Man muss schnell und präzise arbeiten. Jeder Sägeschnitt muss sitzen, es geht um Millimeter.“

Seine dreijährige Ausbildung hat er in der Rottenburger Zimmerei Stopper gemacht. Jetzt will er erst mal ordentlich Erfahrung sammeln, um dann später den Meisterbrief zu erlangen. „Diese Arbeit ist unglaublich befriedigend. Jeden Tag erschafft man etwas Großes – im wahrsten Sinne des Wortes.“ Wer kann das schon von sich sagen.

Die Kreissparkasse Tübingen wünscht ihm weiterhin alles Gute und hat ihm das ausgelobte Preisgeld überreicht – pandemiebedingt unter freiem Himmel und nicht wie vorgesehen im feierlichen Rahmen im Sparkassen Carré. „Uns ist es ein Anliegen, den Nachwuchs zu unterstützen, so wie wir uns auch für den Mittelstand insgesamt engagieren“, sagt Abteilungsleiter Steffen Haap, Leiter Heilberufe, Freie Berufe und Gewerbekunden. Pünktlicher hätte der Scheck über 1.000 Euro nicht kommen können. „Ich hatte gerade mit einem Elektroroller für 990 Euro geliebäugelt“, sagt Luka Galic. Jetzt fährt er täglich mit ihm zur Arbeit. Das Wetter spielt dabei keine Rolle ... genauso wie bei seiner Arbeit.



NAH BEI DEN MENSCHEN

DIE NEUE REGIONALDIREKTION MÖSSINGEN

Die neue Mössinger Mitte gedeiht Stück für Stück. In Nachbarschaft zu Gesundheitszentrum, Parkhaus und KBF, hat die Kreissparkasse ihren Neubau im Dezember 2020 bezogen.

„Jetzt sind wieder alle unter einem Dach“, freut sich Regionaldirektor und Hausherr Marc Schmid. Im neuen Domizil sind die bislang auf das Stadtgebiet verteilten Mitarbeitenden wieder an einem Standort zusammengeführt worden. Von hier aus werden rund 37.000 Kundinnen und Kunden aus dem Steinlach- und Wiesental betreut.

„Mössingen und die umliegenden Kommunen sind ein wichtiger Markt für uns“, sagt Regionaldirektor Schmid. Er und seine Mitarbeitenden beraten rund ums Girokonto, zu Geldanlagen, Altersvorsorge, Versicherungen und Baufinanzierungen bis hin zu den speziellen Themen für Gewerbetreibende.



„Auch unsere Kundinnen und Kunden kommen gerne in die helle Kundenhalle mit modernem Servicezentrum oder lassen sich in den diskreten Räumen mit technisch hochwertiger Ausstattung kompetent und individuell beraten“, so Schmid weiter. In dem zeitgemäßen Neubau gibt es viel Platz für Beratung: zehn Räume in verschiedener Größe wurden multifunktional ausgestattet, um sie möglichst vielseitig nutzen zu können. „Bei den Kundinnen und Kunden sind auch die neuen Schließfächer der absolute Renner“, erklärt Schmid. Durch eine Tür gelange man in den separaten Ausgaberaum, in den man rund um die Uhr sein Schließfach aus der Tresoranlage im Keller heraufbefördern lassen könne.

Gut für Mössingen, gut für die Stadtentwicklung

Das 43 Meter lange Gebäude, konzipiert von Architekt Wolfgang Neichel, bringt bankfachliche und städtebauliche Anforderungen hervorragend zusammen. Außerdem wird es zeitgemäß und energetisch nachhaltig mit Solarthermie versorgt. Im Erdgeschoss der Kreissparkasse Richtung Marktplatz wird voraussichtlich im Sommer ein gastronomischer Betrieb einziehen und die zentrale Innenstadt weiter beleben. Bis Herbst soll der neue Marktplatz zwischen Kreissparkasse und Falltorstraße entstehen. Vorgesehen ist ein öffentlicher Bereich für Veranstaltungen, mit Wasserspielen, Begrünung und Beleuchtung.

Der neue Standort bietet viele Vorteile aufgrund seiner zentralen Lage, er ist unter anderem komplett barrierefrei erreichbar. In der Kundenhalle im Erdgeschoss gibt es einen bestens ausgestatteten und rund um die Uhr geöffneten SB-Bereich sowie effiziente Service-Lösungen für Bargeldgeschäfte.

Alle Informationen auf einen Blick

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag
9 bis 12:30 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Donnerstag
9 bis 12:30 Uhr und 14 bis 18 Uhr

BERATUNG:
Montag bis Freitag
8 bis 20 Uhr nach Vereinbarung
Telefon 07071 205-0

SB-BEREICH 24 STUNDEN GEÖFFNET:

- 1 Geldautomat
- 2 Cash-Recycler für Ein- und Auszahlungen
- 2 Selbstbedienungs-Terminals für Kontoauszüge und Überweisungen
- Kundentresore mit Schließfachanlage in Selbstbedienung

Für Sie sind wir da!



Das Team der Regionaldirektion Mössingen: v.l. Marc Schmid, Claudia Sulz, Niclas Kocher, Lucia Link, Fabiane-Miriam Cappuzello und Stefan Schneider. Nicht auf dem Foto ist Brigitte Schöll.



Das Team für alle Anliegen rund um Baufinanzierungen: v.l. Bernd Bauer, Erika Streib, Silke Biesinger, Wilfried Dürr, David Dürr, Roland Hetzer, Florian Lang und Tino Maier.



Das Team der Filialdirektion: v.l. Tobias Krüger, Lena Rehbein, Sandra Gulde, Nena Sinanovic, Melanie Pfanner, Wolfram Deutscher, Antje Schnizler und Jörg Makowe.



Das Team für unsere Gewerbekunden: v.l. Kerstin Merz, Tanja Finger, Petra Speiser, Elke Baumgärtner, Marcella Klett, Martin Luz, Philipp Letsch und Sylvia Gehring.



15 JAHRE SPARKASSEN CARRÉ

IM APRIL 2006 WURDE DAS NEUE BÜROGEBÄUDE IN DEN MÜHLBACHÄCKERN BEZOGEN

Das Carré ist die Arbeitsstätte von rund 400 Sparkässlern. Nach 15 Jahren ist es aber auch als Veranstaltungsort weit über die Region hinaus bekannt.

So manches war nicht geplant. Zum Beispiel der Name. Den ergab ein Wettbewerb unter der Bevölkerung, nachdem der moderne Bau bereits bezogen war: Das Sparkassen Carré war geboren.

Moderner, ästhetisch-schöner Zweckbau



Der Entwurf der Stuttgarter Architekten Auer und Weber, der in nur zwei Jahren überwiegend von Handwerkern aus Landkreis und Region umgesetzt wurde, war in vielfacher Hinsicht beispielgebend. Das Dach war begrünt mit Photovoltaikanlage, um Strom zu erzeugen. Beheizt und gekühlt wurde energetisch nachhaltig mit Geothermie.

„In den Anfangsjahren schauten immer wieder Besuchergruppen anderer Sparkassen vorbei, um sich über die Bauweise und das neue, offene Büroraumkonzept mit zentralem Meeting-Point und Bibliothek zu informieren“, erinnert sich Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Gögler. Gemeinsam mit seinen damaligen Kollegen Raimund Kirschniak und Werner Staiger war er maßgeblich an den Planungen beteiligt. Dass diese sehr fortschrittlich waren, zeigt sich auch daran, dass

bis heute noch die allerersten hochwertigen Möbel im Einsatz sind und das Raumkonzept noch besteht.

Mit dem Neubau bekannte sich die Kreissparkasse zum Standort. Wo lange eine Brache neben den Bahngleisen war, fügt sich das Carré seit 15 Jahren harmonisch in die parkartigen Außenanlagen mitsamt dem Mühlbach gut ein und schließt die Lücke zwischen Straße und Landratsamt. Damals hätte keiner damit gerechnet, dass auf diesen Wiesen einmal die Fantastischen Vier und Bob Dylan auftreten werden.

Denn mit dem Carré wurde auch der Grundstein für eine neue Kulturstätte gelegt, was gar nicht vorgesehen war. Anfangs nur für zirka 25 interne Veranstaltungen pro Jahr genutzt, wurde es vorsichtig geöffnet und zunächst mit dem regionalen TV-Sender RTF.1 ein neues Format gestartet. Das Konzept wurde ausgedehnt und die Idee der Kulturförderung aufgegriffen, um regionalen Künstlerinnen und Künstlern ein Podium zu bieten. Die Gäste waren allesamt Kundinnen und Kunden und kamen auf Einladung.

Das Carré als Spielstätte wurde angenommen und entwickelte sich weiter. Vor zehn Jahren wurde die Konzeption geändert, nämlich komplett geöffnet, um Kultur für alle erlebbar zu machen. Jetzt wurden Eintritt und Kundenvorteil eingeführt.

So wurde das Carré Schritt für Schritt zu einer beliebten Spielstätte für vielfältige, eigene kulturelle Veranstaltungen, Messen und Events von Partnern mit ausgewogenem Programm. „Die Förderung regionaler Kultur ist uns dabei gleichermaßen wichtig wie Kooperationen, beispielsweise mit der IHK, dem Sudhaus und den Musikschulen“, so Dr. Christoph Gögler.

Feierliche Eröffnung

Zur Eröffnung kam sogar Ministerpräsident Günther Oettinger angereist. Er war zwar der erste, aber nicht der einzige Ministerpräsident. Es folgten Bernhard Vogel, Wolfgang Clement, Winfried Kretschmann und der frühere Ministerpräsident Lothar Späth.



Promis hautnah

Das Carré kennt sie alle: Autoren, Musiker, Sänger, Schauspieler, Sportler, Schriftsteller, Künstler, Comedians, Wissenschaftler, Köche, Politiker wie zuletzt Joachim Gauck. Viele Prominente kamen zu „Schoog im Dialog“ und ließen sich von Bernadette Schoog so manches entlocken. Es waren übrigens auch zahlreiche Frauen in all den Jahren vertreten, wie ein Blick in die Gästeliste zeigt: Carolin Emcke, Amelie Fried, Petra Gerster, Dunja Hayali, Alice Schwarzer, Juli Zeh und...



Volles Haus

So voll war's selten: Navid Kermani brach den Rekord mit 670 Gästen bei seiner Lesung im Rahmen der Kooperation „Osiander im Carré“. So viele Gäste wollten 2015 den wenige Tage zuvor mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichneten Schriftsteller erleben.



Gut für die Region

Ohne die zahlreichen Benefizveranstaltungen wäre ein Rückblick auf 15 Jahre Sparkassen Carré nicht vollständig. Es hat sich immer gelohnt – für wertvolle ideelle und finanzielle Unterstützung von Vereinen und Projekten, wie hier im Bild das Konzert Afrikor, bei dem im Sommer 2019 sage und schreibe 6.000 Euro für das Projekt „Ein Hospiz für Tübingen“ gespendet worden sind. Öffentlichkeit herzustellen und für Themen zu sensibilisieren, gelang auch beim Buchprojekt „Vögel im Kopf“, das mit Geschichten auf das Leben seelisch erkrankter Jugendlicher im Jahr 2020 aufmerksam gemacht hat, um damit den Abbau von Stigmatisierungen in der Öffentlichkeit voranzubringen.



Ein Blick ins Gästebuch

Viele waren da, fast alle haben sich im Gästebuch verewigt – hier ein kleiner Auszug:



Schöner Dialog ... und Frau Schoog! Hab den Abend sehr genossen – danke! **Maren Kroymann**, 20.04.2010



Ein Swingkonzert mit der Hot Five in Tübingen habe ich mir immer schon gewünscht. Es war ein Genuss! Dankeschön! **Hugo Strasser**, 18.10.2012



Die Sparkasse ist ein wundervoller Spielort – irgendwie mutig. DANKE! **Walter Sittler**, 18.12.2013



Liebe Kreissparkasse, langsam wissen wir schon gar nicht mehr, was wir noch alles Positives hier reinschreiben sollen :-). Wenn das jetzt jedes Mal so schöne Vorstellungen werden, ziehen wir hier ein :-). **Helge Thun und Udo Zepezauer**, 17.06.2015



Großartiger Veranstaltungsort und ein wunderbares Publikum. **Harald Schmidt**, 06.11.2018



Bei Regenwetter im Finstern angekommen. Dann wurde es licht + freudig. Dieses Haus, das so frei und elegant im Grünen sitzt macht mir die beste Laune und vom Publikum strahlte es zurück. **Vincent Klink**, 03.12.2018



Alexander, 3 Jahre



Alva, 7 Jahre



Daniel, 7 Jahre



Fabian, 7 Jahre



Patricia, 6 Jahre



Samuel, 6 Jahre



Valeria, 7 Jahre



Amelie, 7 Jahre



Liebe Kinder,

dank Eurer Hilfe ist der ausgefallene Weltspartag doch noch ein ganz besonderer Tag geworden. Ihr habt mir viele lustige, schöne und bunte Bilder geschickt, weil wir uns diesmal wegen der Corona-Pandemie nicht in den Filialen treffen konnten. Eure Bilder zeigen mir, wie Ihr den Weltspartag verbracht habt und dass Ihr viel Spaß hattet.

Und es sind so viele, dass ich Euch hier gar nicht alle zeigen kann, sondern nur ein paar. Alle anderen Bilder habe ich in meiner Bärenhöhle aufgehängt. Ich hoffe, Ihr habt mit Euren Preisen so viel Spaß wie ich mit Euren Bildern.

Bis hoffentlich bald
Euer Sparbär



Ben, 8 Jahre



Carla, 10 Jahre



Celine, 8 Jahre



Emilia, 6 Jahre



Emilia, 11 Jahre



Finn, 8 Jahre



Hannes, 7 Jahre



Jana, 12 Jahre



Julian, 9 Jahre



Laura, 6 Jahre



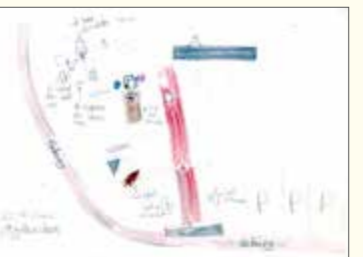
Lina, 6 Jahre



Maya, 7 Jahre



Jule, 5 Jahre



Kira, 11 Jahre



Letizia, 6 Jahre



Lotta, 10 Jahre



Mio, 6 Jahre



Elena, 6 Jahre



Emilio, 7 Jahre



Emma, 7 Jahre



Mia, 9 Jahre



Mila, 6 Jahre



Nina, 9 Jahre



Noah, 5 Jahre



Hannes, 7 Jahre



Katja, 5 Jahre



Leonard, 3 Jahre



Melissa, 8 Jahre



200 JAHRE MUSEUMS-GESELLSCHAFT TÜBINGEN



Das repräsentative Gebäude beim Lustnauer Tor in Tübingen heißt zwar Museum, Ausstellungsstücke sucht man dort aber vergeblich. Seit es vor 200 Jahren errichtet wurde, ist es ein Haus der Muse, also ein Ort, an dem man sich durch Kunst, aber auch durch Wissenschaft, inspirieren lässt.

Tatsächlich hatten sich Akademiker, Studenten und Bürger in einer Lesegesellschaft zusammengetan, um sich der Bildung, der Erbauung und der Geselligkeit zu widmen. Allein im ersten Jahr nach dem Bau im Jahr 1821 sollen zehn Ballnächte gefeiert worden sein. Die Mitglieder konnten sich aber auch beim Billard, Kegeln oder im angrenzenden Garten zerstreuen, so wie es bald wieder nach dem Umbau im Außenbereich des Restaurants möglich sein wird. In der Bibliothek las man Bücher, Zeitschriften, fliegende Blätter und tauschte sich rege aus.

Die kulturellen Veranstaltungen in den Sälen waren schon damals ein Hauptaugenmerk des Vereins.

„Das hat sich durchgezogen bis heute“, sagt Professor Heinz-Dieter Assmann, seit September 2020 der Vorsitzende des Vorstands und Mitglied seit 1986. „Die Veranstaltungen in den Museumssälen sind immer noch ein wesentlicher Teil unserer Vereinsarbeit.“ Die „Oberen Säle“ können auch für Kongresse, Tagungen, Lesungen und Vorträge gemietet werden. Pächter im Gebäude sind unter anderem das Restaurant, die Vereinigten Lichtspiele und das Tanzstudio Danzon.

Die Museumsgesellschaft trägt seit ihrem Bestehen mit klassischen Musikveranstaltungen – von Klaviersolisten über Kammermusik-Ensembles bis hin zu großen, weltbekannten Orchestern – beträchtlich zum kulturellen Leben der Stadt und der Region bei. Die Kreissparkasse Tübingen ist nicht nur stolzer Hauptsponsor, Vorstandsmitglied Hans Lamparter ist auch im Vorstand des Vereins aktiv. „Mit ihren vielfältigen Veranstaltungen erfüllt die Museumsgesellschaft ihren Kulturauftrag in bester Weise, da engagiere ich mich sehr gerne. Es ist eine wundervolle Aufgabe, die Zukunft eines solch besonderen und geschichtsträchtigen Vereins mitgestalten zu können.“

DREI WEITERE JAHRE AM ZIMMERTHEATER



Das Institut für theatrale Zukunftsforschung (ITZ) im Zimmertheater Tübingen geht in die Verlängerung. Dieter Ripberger (DR) und Peer Mia Ripberger (PR) bleiben bis 2024 Intendanten.

Ist die Vertragsverlängerung eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg?

DR: Ja, natürlich! Und zudem ein großer Vertrauensbeweis. Die Programmatik des Zimmertheaters ist ein einmaliger Feldversuch für die Suche nach einem progressiven „Stadttheater der Zukunft“. So haben sich in den letzten zwei Jahren nicht nur viele neue Menschen begeistern, sondern auch viele Skeptiker überzeugen lassen. Vieles von dem, was wir auf den Weg gebracht haben, wäre ohne die Kreissparkasse Tübingen als Hauptsponsor nicht gegangen.

Künstlerisch setzen Sie auf Stückentwicklungen. Wird das so bleiben?

PR: Stückentwicklung bedeutet immer Teamwork des Regieteams mit innerem klugen Ensemble. Das ist eine zeitgemäße Form, Theater zu machen. Die Themen gehen nicht aus, im Gegenteil. Bruchstellen in unseren Gesellschaften treten derzeit offener zutage als je zuvor.

Viele Menschen sind von Ihren „sITZungen“ begeistert, von den Gesprächen und Vorträgen mittwochabends.

PR: Sie glauben gar nicht, wie sehr mir diese Runden fehlen, in denen man gemeinsam anhand eines Themas miteinander reden und nachdenken kann. Künftig werden sie im Löwen stattfinden.

Der Löwen ist inzwischen zweite Spielstätte des Zimmertheaters. Ist er jetzt Hauptspielstätte?

DR: Ja! Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben angepackt. Der Bund hat finanziell gefördert. Viele Tübinger Firmen haben diese Herausforderung gestemmt und Viele sind begeistert vom Ergebnis. Der Raum ist jetzt näher am Originalzustand von 1875 als zuvor, inklusive des Originalbodens. Dort Theater zu spielen, das erzeugt eine großartige Atmosphäre.

Wie macht man nach oder mit Corona einen Theaterspielplan?

PR: Wir haben verschiedene Szenarien vorbereitet und können wieder loslegen, sobald es eben geht. Das ganze Theaterteam kann diesen Moment kaum erwarten. Mir liegt die Sprache besonders am Herzen. Da werden wir unser Profil schärfen.



Rechts:
Dieter Ripberger

Unten:
Peer Mia Ripberger



Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.zimmertheater-tuebingen.de



GUT FÜR NECKARALB

www.gut-fuer-neckaralb.de

SCHRITT FÜR SCHRITT GUTES TUN

DIGITALE SPENDEN-WANDERWOCHE IM MAI 2021

Sie wandern gerne und wollen zugleich Projekte in der Region unterstützen? Dann merken Sie sich den Termin für die nächste digitale „Gut für Neckar Alb-Spendenwanderung“ gleich vor: 22. bis 30. Mai 2021.

Ein Blick zurück: Sechs verschiedene Wandertouren auf insgesamt 54 Kilometern Strecke und dazu acht Tage Zeit. Das waren die Ausgangsbedingungen der ersten, digitalen „Gut für NeckarAlb-Spendenwanderung“ im letzten Jahr.



Auf Grund der Corona-Pandemie war 2020 leider kein gemeinsames Wandern wie im Jahr zuvor möglich. Doch die Kreissparkassen Tübingen und Reutlingen sowie der Schwäbische Albverein wollten es trotzdem möglich machen und so wurde aus einem einzelnen Wandertag eine sehr erfolgreiche Wanderwoche.

Vom 5. bis 13. September 2020 waren insgesamt 941 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf sechs Touren unterwegs, zum Beispiel im Bühlertal, im Schönbuch oder auf den Härten. Für jeden gewanderten Kilometer spendeten die Kreissparkassen jeweils einen Euro, sodass am Ende 8.958 Euro an tolle Projekte in den Landkreisen Tübingen und Reutlingen flossen.

Die Pandemie hält uns alle weiterhin in Atem. Aus diesem Grund wird auch die nächste Spendenwanderung digital stattfinden. Vom 22. bis 30. Mai 2021 haben Sie wieder die Möglichkeit, Spenden für Ihr Herzensprojekt auf „Gut für NeckarAlb“ zu erwandern. Die Konditionen bleiben die gleichen – pro gewandertem Kilometer spenden die Kreissparkassen Tübingen und Reutlingen einen Euro.

Alle weiteren Informationen zu den Touren und dem Vorgehen finden Sie ab dem 12. April 2021 auf dem Spendenportal www.gut-fuer-neckaralb.de

Sie betreuen ein tolles Projekt in einem Verein und haben noch Finanzierungsbedarf?

Dann registrieren Sie sich schnell auf www.gut-fuer-neckaralb.de

Unter dem Reiter „Eigenes Projekt anlegen“ finden Sie alle Informationen.



Ihre Ansprechpartner für den Bereich Tübingen: v.l. Dieter Thumm, Elsbeth Kuhn, Michael Endress

DIE UMFANGREICHEN LEISTUNGEN UNSERES IMMOBILIEN CENTRUMS

- Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie
- Gemeinsame Verkaufspreisfindung
- Erhebung verkaufsrelevanter Daten bei öffentlichen Ämtern
- Professionelles Exposé
- Vermittlung eines günstigen Energieausweises
- Hilfestellung bei der Haushaltsauflösung
- Große Interessentenkartei
- Aktive Werbemaßnahmen über Internet, Zeitung und unser kreisweites Filialnetz
- Besichtigung der Immobilie mit Interessenten
- Überprüfung der Finanzierung des Käufers
- Kaufvertragsvorbereitungen
- Gemeinsamer Notartermin
- Kaufpreisabwicklung über unser Treuhandkonto
- Übergabe der Immobilie
- Zählermeldung an die Versorgungsbetriebe

Wir sind laufend auf der Suche nach

Immobilien und Grundstücken

für unsere vorgemerkten Interessenten.

Melden Sie sich bei uns.



Ihre Ansprechpartner für den Bereich Mössingen und Rottenburg: Lisa Ott, Matthäus Stapf

Immobilien-Angebote:
www.ksk-tuebingen.de/immobilien

Oder sprechen Sie uns an:
Telefon 07071 205-1491
immobilien@ksk-tuebingen.de



Aktuell-Preisrätsel

1

2

3

4

5

6

7

8

1. Was können Sie mit KSK Tübingen Invest Nachhaltigkeit langfristig und nachhaltig aufbauen?
2. Welches Wasser wird in der umweltfreundlichen SB-Waschanlage in Dettenhausen verwendet?
3. Fachausdruck für Datendiebstahl
4. Welchen Beruf hat der beste Geselle im Landkreis erlernt?
5. Wie heißt die neue Hauptspielstätte des Zimmertheaters Tübingen?
6. Förderkredite sind zinsgünstige ... aus öffentlicher Hand.
7. Was entsteht in Mössingen zwischen Kreissparkasse und Falltorstraße? Ein neuer ...
8. Mit dem Sparkassen Carré wurde auch der Grundstein für eine neue ... gelegt.



Herzlichen Glückwunsch!

Im Rätsel der letzten Aktuell-Ausgabe suchten wir das Lösungswort „Stiftung“.

Die Gewinner:

1. Preis: 200 € Brigitte Heumesser (links), Tübingen überreicht von Maren Maisch, Filialleiterin, Filiale Unterjesingen
2. Preis: 100 € Dieter Schauber, Mössingen
3. Preis: 50 € Gabi Transchel, Tübingen

Vielen Dank allen Teilnehmenden und herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und Gewinnern.



KULTUR IM CARRÉ IN ZEITEN DER PANDEMIE

Nun sind wir schon im zweiten Jahr der Pandemie. Das Coronavirus setzt der Kunst- und Kulturszene besonders heftig zu. Mit kreativen Hygienekonzepten versuchten Theater, Clubs und Museen aus der Not eine Tugend zu machen.

Auch das Sparkassen Carré musste seine Tore nach einem kurzen Intermezzo im September und Oktober 2020 wieder schließen. Viele unserer geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt oder verschoben.

Am 17.09.2020 schrieb Joe Bausch in unser Gästebuch:



„Vielen herzlichen Dank, dass Sie den Mut hatten, auch zu den außergewöhnlichen Zeiten den interessierten Tübinger Zuschauern und Hörerinnen und Hörern ein Programm zu bieten.“

Schön, dass ich dabei sein kann. Und großen Dank an Bernadette Schoog für ihre großartige Unterstützung.“

Seit November letzten Jahres steht die gesamte Kulturbranche wieder still. Kulturschaffende und Kulturbegeisterte sehnen sich nach Konzerten, Theateraufführungen, Museumsbesuchen und vielen anderen kulturellen Veranstaltungen.

Niemand kann heute mit Gewissheit sagen, wann Präsenz-Veranstaltungen wieder möglich sein werden. Bitte informieren Sie sich daher auf unserer Homepage www.ksk-tuebingen.de/veranstaltungen über unsere geplanten Events.

Sobald es die Situation erlaubt, wird auch das Sparkassen Carré seine Türen für kulturhungrige Gäste wieder öffnen. Wir sind bereit und freuen uns auf Sie!

1. Preis: 200 Euro

2. Preis: 100 Euro

3. Preis: 50 Euro

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Die Hauptgewinner werden in der nächsten Ausgabe mit Namen und Wohnort genannt. Vom Gewinner des 1. Preises erscheint in der nächsten Aktuell-Ausgabe ein Foto. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel ist das Einverständnis hierfür erteilt. Mitarbeiter der Kreissparkasse Tübingen und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt. **Einsendeschluss: 30.04.2021.** Bitte geben Sie den ausgefüllten Coupon bei Ihrer Kreissparkassen-Filiale ab oder schicken Sie ihn per Post. **Auch E-Mails nehmen an der Verlosung teil: mk@ksk-tuebingen.de. Stichwort: Aktuell**

Lösungswort: _____

Antwortkarte

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Kreissparkasse Tübingen
Aktuell-Preisrätsel

Sparkassen Carré
Marktkommunikation
Mühlbachackerstraße 2
72072 Tübingen

KULTUR
IM
CARRÉ

www.ksk-tuebingen.de/veranstaltungen

Kreissparkasse Tübingen
Sparkassen Carré
Mühlbacherstraße 2
72072 Tübingen

Telefon: 07071 205-0
Telefax: 07071 205-105
E-Mail: info@ksk-tuebingen.de
www.ksk-tuebingen.de